

## Die aktuelle Dach- und Betondeckensanierung der Vorfeldüberdachung am Flughafen Tempelhof

*Seit Ende Mai 2024 laufen die Bauarbeiten zur Dach- und Betondeckensanierung der Vorfeldüberdachung am Flughafen Tempelhof. Damit beginnt der letzte Bauabschnitt der 2012 gestarteten gesamten Sanierung des 1,2 Kilometer langen Daches des Flughafengebäudes.*

**Berlin, den 03. September 2024**

Die Bauarbeiten zur Dach- und Betondeckensanierung der Vorfeldüberdachung am Flughafen Tempelhof haben begonnen. Damit erfolgt der letzte Bauabschnitt der seit 2012 laufenden gesamten Sanierung des 1,2 Kilometer langen Daches des Flughafengebäudes. Fabian Schmitz-Grethlein, Geschäftsführer der Tempelhof Projekt GmbH, stellte heute gemeinsam mit Christian Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, die aktuellen Baumaßnahmen vor. Zu diesen gehören unter anderem die oberseitige Erneuerung des Dachaufbaus inklusive Freilegung der historischen Stufen der einst geplanten Besucherterrasse sowie die unterseitige Sanierung der Stahlbetondecke.

„Die Sanierung des Daches ist dringend notwendig, um die Tragfähigkeit und damit die Verkehrssicherheit – auch der darunter befindlichen Flächen – dauerhaft sicherzustellen“, so Fabian Schmitz-Grethlein. „Nur so können wir die Flächen unterhalb des Daches für eine zukünftige Nutzung bereitstellen, was unser erklärtes Ziel ist. Wir freuen uns, dass wir diese Baumaßnahme Dank der SIWANA-Mittel in absehbarer Zeit fertigstellen und somit eine weitere Etappe in der umfangreichen Sanierung des Flughafengebäudes erfolgreich meistern können.“

Christian Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, ergänzt: „Der Flughafen Tempelhof ist Zeitzeuge von 100 Jahren wechselvoller Geschichte. Es ist unsere Verpflichtung, dieses Gebäude zu bewahren und weiter für die Stadtgesellschaft zu öffnen. Es geht um den Erhalt des Denkmals und den Betrieb der vielen genutzten Flächen. Die Sanierung des Daches ist dabei ein maßgeblicher Baustein. Der bereits sanierte Tower mit seiner Dachterrasse und der Ausstellung zeigt uns schon heute, was für ein Magnet er für Besucherinnen und Besucher ist.“

Die einzigartige Konstruktion des Flugsteigdaches besteht aus einer Kombination von Stahltragwerk mit massiven Deckenbereichen aus Stahlbeton und weniger massiven Stahlsteindecken und Hohldielen sowie aus einer leichten Metallkonstruktion. Dieses gesamtheitliche Konstruktionsprinzip ermöglicht einen auskragenden und stützenfreien Dachüberstand von annähernd 40 Metern in Richtung des ehemaligen Flugfeldes. Der vordere Dachbereich ist aus einer leichten Bördelblechdach-Konstruktion hergestellt. Das Vordach, das zwischen 1935 und 1941 erbaut wurde, hat eine Fläche von 21.400 Quadratmetern.

Oberseitig erfolgt eine Dachaufbauerneuerung, für die der jetzige Dachaufbau bis zu den historischen Stufen zurückgebaut und die im Dachaufbau befindlichen Schadstoffe fachgerecht entfernt werden. Der neue Aufbau besteht dann aus unten liegender Dampfsperre, Dämmebene sowie einer zweilagigen Bitumenabdichtung.

Zu den Maßnahmen zählen auch die Aufarbeitung und Erneuerung von Fensterbändern und des verglasten Laubengangs zwischen dem Treppenturm 6 und dem Gebäudeteil B (Haupthalle).

Unterseitig wird die Stahlbetondecke saniert. Hierbei wird der Beton mit Hochdruckwasserstrahlen entfernt, mit einer neuen Edelstahlbewehrung ertüchtigt und anschließend wieder mit Spritzbeton geschlossen. Zudem werden die weniger massiven Stahlsteindecken und Hohldielen von oben gegen massive Betondielen ausgetauscht.

Der Architekt Ernst Sagebiel hatte bei der Planung für das gesamte Dach des Flughafengebäudes eine Besucherterrasse für bis zu 80.000 Zuschauern vorgesehen. Von hier sollten sie die Flugschauen der Nationalsozialisten auf dem Flughafen besichtigen können. Dafür dienten auch die 13 Treppentürme des Gebäudes, um die Menschen zu den Tribünen zu leiten. Diese Tribünen wurden nie fertiggestellt, jedoch existieren heute noch die dafür angelegten Stufen. Weitere noch bestehende Elemente wie historische Treppen- und Leiteraufstiege werden ebenfalls erneuert und in den neuen Dachaufbau eingearbeitet.

Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich bis Ende 2026 fertiggestellt. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 34 Millionen Euro.

Weitere Informationen sowie Pressebilder finden Sie unter [www.thf-berlin.de/service/presse](http://www.thf-berlin.de/service/presse)

**Ansprechpartnerin:**

Nina Mütze  
Pressesprecherin

Tel. +49 30 2000 374 145  
Mobil +49 152 0791 4365  
Nina.Muetze@thf-berlin.de